


# SCHOOLBlatt



«Oh, wär ich nur  
meh i dä Natur»

Waldwoche der Kindergärtler  
und 1.- bis 3.-Klässler 2023





# New Chapter

Ein neues Kapitel  
beginnt!

## Liebe Schulgemeinschaft

Heute wende ich mich mit einem lachenden und einem weinenden Auge an Sie. Nach 15 wunderbaren Jahren an dieser Schule ist es für mich an der Zeit, Abschied zu nehmen. Es war eine Zeit voller toller Erlebnisse und Herausforderungen, aber vor allem eine Zeit der grossartigen Begegnungen, des Lernens und der Weiterentwicklung.

Als ich damals die Schwelle dieser Schule betrat, konnte ich nicht ahnen, wie sehr das mein Leben bereichern würde. Die Schülerinnen und Schüler, mit ihrer ungebändigten Neugier und ihrem Tatendrang, haben mich stets inspiriert. Die Eltern, die ihre Kinder mit viel Hingabe begleiten und unterstützen, haben mir gezeigt, wie wichtig eine starke Gemeinschaft ist. Und nicht zuletzt die Mitarbeitenden, deren unermüdlicher Einsatz und Engagement die Schule zu dem gemacht haben, was sie heute ist. Hier durfte ich Freunde finden.

Auch wenn ich in all den Jahren sehr viele tolle Begegnungen hatte, durfte ich in den letzten Jahren beobachten, dass das Vertrauen der Eltern in die Lehrpersonen teilweise etwas in den Hintergrund gerückt ist. Lassen Sie uns wieder an das Grundvertrauen erinnern, das wir in unsere tolle Lehrpersonen setzen können. Vergessen wir niemals, dass unsere Lehrpersonen wirklich immer das Beste für die Entwicklung der uns anvertrauten Schülerinnen und Schüler wollen. Alle Entscheide wer-

den aus diesem Blickwinkel getroffen, auch wenn das teilweise angezweifelt wird. Lassen Sie uns offen und konstruktiv miteinander kommunizieren, um eventuelle Bedenken und Herausforderungen anzusprechen und gemeinsam nach Lösungen zu suchen. Lassen Sie uns wieder ein Grundwohlwollen entwickeln.

Es fällt mir schwer, in Worte zu fassen, wie dankbar ich für die Zeit in Waldkirch bin und ich danke für die Wertschätzung, die mir während meiner Zeit hier entgegengebracht wurde. Vieles behalte ich in sehr guter Erinnerung: von den fröhlichen Momenten im Klassenzimmer bis hin zu den tiefgründigen Gesprächen mit meinen Mitarbeitenden – all diese Augenblicke haben mich geprägt und werden mir stets im Herzen bleiben. Es ist nicht einfach, sich von etwas zu verabschieden, das einem viel bedeutet. Doch ich bin überzeugt, dass wir alle immer wieder neue Herausforderungen suchen müssen. Ralph Waldo Emerson sagte einst: «Nichts Grosses auf der Welt wurde ohne Begeisterung erreicht.» Und ich bin voller Begeisterung für das, was wir erreicht haben und für alles was die Zukunft für Sie und mich bereithält.

Abschied nehmen bedeutet nicht, dass wir uns aus den Herzen und Gedanken löschen, sondern dass wir Platz machen für neue Erlebnisse und Erinnerungen. Ich möchte Sie alle ermuti-

### IMPRESSUM

Herausgeber Schule Waldkirch-Bernhardzell

Gestaltung und Druck Cavelti AG, Marken. Digital und gedruckt, Gossau



Bild Titelseite Waldwoche 2023

Redaktion Schulverwaltung, T 071 434 67 40,  
sekretariat@schulewabe.ch

Erscheinungsweise: 4-mal im Jahr, Jahrgang 10

gen, diese Schule weiterhin zu einer Gemeinschaft der Weiterentwicklung und der Unterstützung zu gestalten. Jede/-r von Ihnen trägt dazu bei, dass dieser Ort zu einem Ort des Lernens und der Inspiration wird.

Besten Dank für alles! Ich bin stolz darauf, Teil dieser Schule gewesen zu sein. «Mached das, wo ihr mached, mit Herzblüt!»

*Raphael Frei, Schulleiter Oberstufe*

## Schulrat

### Austritte per Ende Schuljahr

#### Raphael Frei, Schulleiter Oberstufe



Auf zu neuen Ufern!

Lieber Raphael

Du hast dich entschieden, eine neue Herausforderung anzunehmen. Für unsere Schule bedeutet dies einen herben Verlust, für deinen neuen Arbeitgeber einen Riesengewinn. Als Schulleiter hast du unsere Oberstufe massgeblich geprägt. Stets offen für zukunftssträchtige

Visionen hast du unsere Schule vorausschauend geleitet und dafür gesorgt, dass wir bei Neuerungen immer an vorderster Front dabei waren. So war das OZ Bünt beispielsweise eine der ersten Schulen, welche vollständig mit iPads ausgestattet wurde. Unvergessen sind die pädagogischen Arbeitstage SCHILF jeweils in der letzten Woche der Herbstferien. Diese waren immer minutiös vorbereitet und abwechslungsreich gestaltet, und es ergaben sich spannende Gespräche sowohl in Kleingruppen als auch im Plenum. Vieles war deshalb in unserem Team schon diskutiert oder gar implementiert, lange bevor das BLD entsprechende Weisungen erliess. Unvergessen sind diese Tage aber auch dank der gemütlichen Stunden nach der Arbeit... Lieber Raphael, du bist vielseitig und wandelbar fast wie ein Chamäleon, ein Workaholic aber auch ein Geniesser. Nebst deinem Hauptberuf als Lehrer und Schulleiter bist du Unternehmer, ein leidenschaftlicher Musiker, aktiv in der Politik und bis vor Kurzem im Militär, und nicht zuletzt bist du in deiner Freizeit ein begeisterter Globetrotter und versierter Reiseführer, wie du uns auf unserer kleinen Team-Reise in die Toskana eindrücklich bewiesen hast. In all deinen Rollen, Aufgaben und Tätigkeiten bist du immer authentisch und zu 100 Prozent engagiert. Unglaublich, mit welcher Energie du gesegnet bist! Bei ausserordentlichen Schulanlässen – sei es in Lagern, auf Exkursionen oder bei Sportanlässen – zeigte sich deine «Pfadi-Seele»: gesellig, humorvoll, leicht chaotisch, ehrgeizig im sportlichen Wettbewerb, für jeden Spass zu haben. Lieber Raphael, wir danken dir von Herzen für die gemeinsamen Jahre und für die stets konstruktive Zusammenarbeit. Wir wünschen dir viel Erfolg und grosse Zufriedenheit bei deiner neuen Aufgabe. Wir werden dich sehr vermissen: deine Professionalität und deine Kollegialität, dich als Menschen!

*Dein Team OZ Bünt*

#### Gerti Burgermeister, SHP Primarschule Waldkirch



Liebe Gerti

1988 hast du deine Arbeit an unserer Schule begonnen. In den vergangenen 35 Jahren hast du dich mit Begeisterung und Herzblut engagiert und die Schule mit deinem Einsatz, Wissen und Können geprägt. Dein Lachen, deine Lebhaftigkeit, dein Mitdenken und Mitreden waren für uns immer eine grosse Bereicherung.

Zuerst als Legasthenie-Therapeutin und später als Schulische Heilpädagogin hast du die Kinder in ihrer Lernentwicklung unterstützt und sie dazu motiviert ihr Bestes zu geben und eigene Stärken zu entfalten. Die Freude, das grosses Verständnis für die Kinder und immer neue Ideen, wie sie noch besser gefördert werden könnten, haben deine Arbeit geprägt.

Deine Kompetenz und die hohe Qualität deiner Arbeit wurden von den Lehrpersonen sehr geschätzt und durch deine unkomplizierte, wertschätzende Art warst du für sie eine grosse Unterstützung.

Nicht nur als Schulische Heilpädagogin hast du die Kinder nachhaltig geprägt und ermutigt, auch als Blockflötenlehrerin ist es dir gelungen, deine Freude an der Musik weiterzugeben und die Kinder zu Höchstleistungen zu motivieren. Deine Auftritte mit dem Flöten Ensemble in der Kirche oder an besonderen Anlässen sind bestimmt noch Vielen in bester Erinnerung. Natürlich hast du deine musikalischen Fähigkeiten auch gerne bei schulischen Anlässen eingebracht.

An Teamanlässen hast du mit Begeisterung teilgenommen, gern gefeiert und immer ganzen Einsatz geleistet, was dir auch ab und zu ein paar Schwierigkeiten eingebracht hat, wie z. B. einen verstauchten Fuss vom Tanzen oder auch einen verletzten Arm beim Langlaufen.

Bei besonderen Anlässen wie Hochzeiten oder Verabschiedungen hast du keinen Aufwand gescheut und dein schauspielerisches Talent mit Begeisterung zum Besten gegeben. Mit dir gab es immer viel zu lachen.

Auch in deiner Freizeit gehst du vielen Interessen nach. Eine grosse Leidenschaft ist die Musik. Du hast mit dem Chor immer wieder grosse Werke aufgeführt. Das Unterwegssein mit dem Fahrrad, zu Fuss oder mit dem Zug ist ein grosses Hobby von dir. Da wo die Sonne scheint, da bist auch du!

Sprachen interessieren dich sehr. Vor einigen Jahren hast du noch die Ausbildung zur Englisch-Lehrerin gemacht. Deinen wöchentlichen «English Conversation»-Kurs verpasst du nie und auch dort darf die Geselligkeit nicht fehlen. Dass du dich auch in deinem Lieblings-Ferienland Spanien mit den Landsleuten unterhalten kannst und darum auch Spanisch gelernt hast, versteht sich von selbst. Liebe Gerti, eigentlich bist du gar nicht wegzudenken aus unserer Schule und trotzdem ist es nun soweit, dass du in Pension gehst. Wir danken dir von ganzem Herzen für Alles! Du warst eine so grosse Bereicherung für uns alle und wir werden dich vermissen! Von Herzen wünschen wir dir, dass du die kommende Zeit geniessen kannst und es dir einfach rundum gut geht!

*Deine Teamkolleginnen und -kollegen*

### **Erika Schopp, Kindergarten Bernhardzell**



Liebe Erika  
Aller guten Dinge sind bekanntlich drei ... So durften wir während drei Jahren unseren Arbeitsalltag im Kindergarten Waldkirch und Bernhardzell mit dir teilen.

Gleich von Anfang an hatten wir es lässig mit dir in unserem Team. Du kamst mit einem Rucksack an Ideen und bist für Vieles zu begeistern. Mit viel Engagement hast du zum Beispiel unseren Waldplatz neu gestaltet oder eine märchenhafte Frau-Holle-Aufführung mit den Kindern einstudiert.

Ein «grosser Lupf» war auch dein Umzug in den Kindergarten Bernhardzell. Dort hast du schnell Fuss gefasst und dich motiviert auf eine neue Arbeitsumgebung eingelassen. Wir schätzen deinen gut gesalzenen Humor, deinen umfassenden Erfahrungsschatz an Liedern und Versen sowie deinen heilpädagogischen Blick.

Ein grosses Dankeschön für die bereichernde Zeit mit dir!  
Wir wünschen dir beruflich und privat von Herzen eine abenteuerliche, gesunde und glückliche Zukunft.

*Herzlich, Deine Arbeitskolleginnen*

### **Sandy Birrer, Schulverwaltung**



Liebe Sandy  
In den vergangenen 12 Jahren durften wir stets auf deine zuverlässige und flexible Mitarbeit auf der Schulverwaltung in Waldkirch zählen. Nebst dem normalen Alltagsgeschäft im Büro warst du auch immer zur Stelle, wenn wieder einmal ein Spezialeinsatz nötig war. Den Kindergarten in den Wald mitbegleiten,

auch wenn es «Hudelwetter» war, Notfalltransporte zum Arzt übernehmen, alles stehen und liegen lassen, um nach einem vermissten Kind zu suchen, die Zahnarzttour begleiten oder an Samstagen dafür sorgen, dass die Lehrpersonen an den internen Weiterbildungen einen wohnverdienten Znüni und Zvieri bekommen haben. Beim Umzug der Schulverwaltung ins neue Primarschulhaus hast du Stunden über Stunden das ganze Archiv im müffelligen Keller für den Transport ein- und im neuen Lagerraum wieder ausgepackt und eingeräumt – eine Riesearbeit war das. Es gäbe hier noch vieles aufzuzählen.

Es war eine tolle Zeit mit dir und wir werden dich vermissen!  
Wir wünschen dir beruflich und privat alles Gute. Da du künftig an einer anderen Schule mit höherem Pensum tätig bist, werden sich unsere beruflichen Wege sicherlich wieder kreuzen, worauf wir uns jetzt schon freuen.

*Deine Schulverwaltung*

### **Karin Halter, Schwimmlehrerin**

Karin Halter hat in den vergangenen 4 Jahren den Primarklassen Waldkirch im Hallenbad Rosenau in Gossau den Schwimmunterricht erteilt. Liebe Karin, wir danken dir ganz herzlich für die gute Zusammenarbeit und wünschen dir für die Zukunft alles Gute.

### **Weitere Eintritte per Schuljahr 2023/24**

#### **Severin Häring, PS Bernhardzell**



Mein Name ist Severin Häring und vor einigen Wochen habe ich mein Studium an der Pädagogischen Hochschule in Rorschach beendet. Als Quereinsteiger verfüge ich über einen eher unkonventionellen Lebenslauf. Vor meiner Ausbildung zur Lehrperson absolvierte ich eine Berufslehre zum Zimmermann und arbeitete anschliessend über zehn

Jahre als Fitnesstrainer, Filialleiter und Ausbilder. Meine Erfahrungen und erlangten Fähigkeiten aus vorherigen Tätigkeiten versuche ich als Lehrer gewinnbringend einzusetzen. Des Weiteren lege ich grossen Wert darauf, Schülerinnen und Schüler neben dem Erwerb von fachlichen Fähigkeiten auch in der Entwicklung von überfachlichen und sozialen Kompetenzen zu fördern.

Mit voller Vorfreude und Dankbarkeit blicke ich auf den bevorstehenden Sommer, wenn ich dann als Mittelstufenklassenlehrer in Bernhardzell starten darf. Ich freue mich auch darauf, die Gemeinde Waldkirch und das Dorf Bernhardzell besser kennenzulernen. Eine erste geografische Annäherung habe ich bereits gemacht, indem ich diesen April mit meiner Frau und meinem neun Monate alten Sohn von St. Gallen nach Engelburg gezogen bin. In meiner Freizeit geniesse ich es, mich auf dem Snow- und Skateboard fortzubewegen. Zudem bin ich seit über 15 Jahren begeisterter Kampfsportler.

#### **Nicole Kern, PS Waldkirch**



Ich bin in Gossau geboren und aufgewachsen, verheiratet und Mutter von fünf Kindern im Alter zwischen 12 und 25 Jahren. Seit 1995 wohne ich mit meiner Familie in Arnegg. In meiner Freizeit mache ich viel Sport. An den Wochenenden begleite ich die Kinder gerne zu ihren Fussball- und Unihockeyspielen, bewege mich oft in der Natur, im Früh-

ling und Sommer geniesse ich den Garten oder lese ein Buch. Die Ausbildung zur Primarlehrerin habe ich 1992 am Kantonalen Lehrerseminar in Rorschach abgeschlossen. Bis zur Geburt meiner ersten Tochter unterrichtete ich in Gossau auf der Unterstufe. Danach übernahm ich zwischendurch Stellvertretungen und einen Lehrauftrag für Werkunterricht in einer 5./6. Klasse. Da die Familie immer grösser wurde, entschied ich 2002, mich künftig vor allem der Erziehung und Begleitung meiner Kinder

zu widmen. Nun ist auch der Jüngste selbstständig genug. Deshalb freue ich mich, wieder in meinen Beruf einzusteigen und übernehme ab dem neuen Schuljahr eine 35%-Teilzeit-Stelle an der Mittelstufe in Waldkirch.

**Valeria Brechbühl, Schwimmlehrerin PS Waldkirch**



Ich bin verheiratet und habe zwei Mädchen im Alter von 7 Jahren und 10 Jahren. Wir wohnen in Arnegg. In der Freizeit bin ich gerne in der Natur, gehe gerne auswärts essen und verbringe am liebsten Zeit mit meiner Familie und Freunden. Nach meiner Lehre als Koch und Servicefachangestellte habe ich in verschiedenen Gastrobetrieben gearbeitet. Durch meine Kinder, die beide die Kinderschwimmkurse besuchten, entdeckte ich die Tätigkeit als Schwimmlehrerin. Ich entschloss mich für eine Ausbildung als Kids Coach und bin seither im Schwimmclub Flipper Gossau angestellt. Seit einem Jahr bin ich auch in der Schulgemeinde Andwil-Arnegg als Schwimmlehrerin tätig. Schwimmen ist mein Hobby, das ich seit meiner Kindheit ausübe. Mit Kindern zusammen arbeiten macht mir grosse Freude. Ich freue mich sehr, dass ich ab dem neuen Schuljahr 23/24 in eurer Schulgemeinde die Schwimmlektionen unterrichten darf.

**Fabian Zähnler, Zivildienst**



Mit dem Zivildienst in der Schule Waldkirch-Bernhardzell beginnt für mich ein neuer Lebensabschnitt. In vergangener Zeit konnte ich meine Ausbildung als Hochbauzeichner erfolgreich abschliessen und ein weiteres Jahr Berufserfahrung in meinem kleinen familiären Ausbildungsbetrieb in St. Gallen sammeln. Berufsbegleitend besuchte ich die Berufsmaturitätsschule für Gestaltung mit dem Ziel, später ein Studium im Bereich der Architektur oder Innenarchitektur zu absolvieren.

Die Freizeit verbringe ich zum Grossteil mit Trainieren für die jeweiligen Unihockeyspiele am Wochenende. Ausserhalb der Saison gehe ich gerne auf Reisen, wobei meine Kamera nie fehlen darf. Auch in den Bergen halte ich mich gerne auf, egal ob auf den Ski oder zu Fuss.

Ich freue mich auf die berufliche Abwechslung durch den Zivildienst als Klassenassistent und hoffe auf viele neue Erfahrungen mit den Kindern in Bezug auf die Betreuung.

## Schulleitung

**Klassenplanung Schuljahr 2023/24**

**Bernhardzell – Kindergarten und Primarschule**

Kiga	Amanda Keller
Unterstufe A	Marco Mettler
Unterstufe B	Cornelia Knöri Zaugg
4./5. Klasse	Severin Häring
5./6. Klasse	Alena Maciariello

**Waldkirch – Kindergarten und Primarschule**

Kiga B	Helen Widmer
Kiga C	Fabienne Eigenmann
Kiga D	Noëmi Gübeli
Unterstufe A	Victoria Schabert
Unterstufe B	Stefanie Fecker
Unterstufe C	Svenja Burri
Unterstufe D	Nadine Frei
3 A	Mirjam Ladner
3 B	Livia Resegatti
4 A	Julia Stern/Nicole Allenspach
4 B	Leo Hugentobler
5 A	Yvonne Hug
5 B	Felix Oberholzer
6 A	Jana Bauer
6 B	Renato Paganini

**Waldkirch – Oberstufe**

1r	Angelika Peterer
1sa	Christina Willi
1sb	Christian Spirig
2r	Pascal Schweizer
2sa	Roman Peterer
2sb	Karin Wenzl
3r	Caroline Fey
3sa	Daniel Suter
3sb	Ines Braun



## Externe Schulevaluation

Die Schule Waldkirch-Bernhardzell führte im Herbst 22 eine externe Schulevaluation durch, um die Wirkung der Schulentwicklung der letzten Jahre zu überprüfen. Diese Evaluation wurde vom Institut Bildungsevaluation der PHSG unter der Leitung von Dr. phil. Stephanie Appius durchgeführt. Die Daten der Evaluation basieren auf Online-Befragungen der Schülerinnen und Schüler, Eltern und Lehrpersonen und Gruppeninterviews mit Schülerinnen und Schülern, Lehrpersonen und Schulleitungen. Zudem wurden Unterrichtslektionen in wenigen, nach vorgegebenen Kriterien ausgewählten Klassen besucht und ausgewertet.

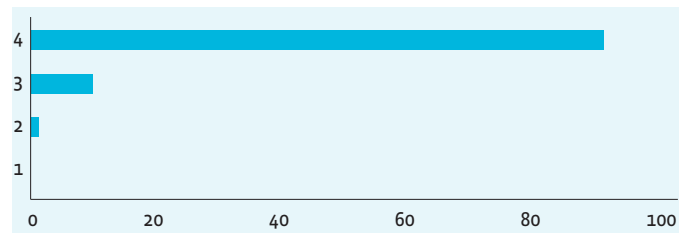
Es haben 211 Eltern den Fragebogen ausgefüllt, was einem Rücklauf von 74 % entspricht. Wir möchten uns an dieser Stelle bei allen Beteiligten für das zahlreiche Ausfüllen des Fragebogens, die grosse Fülle an Bemerkungen und die Bereitschaft, im Prozess mitzuarbeiten, bedanken. Nachfolgend berichten wir über die Ergebnisse dieser Evaluation. Der Schule Waldkirch-Bernhardzell wird gute bis sehr gute, zukunftsgerichtete Arbeit attestiert und gleichzeitig aufgezeigt, wo noch Entwicklungspotential besteht.

Im Schlussbericht ist folgender Abschnitt zu finden: «Die Schule WaBe ist insgesamt sehr gut aufgestellt. Die vorliegende Evaluation verdeutlicht die vielen Stärken der Schule WaBe. Die Schule wird sehr professionell, mit hohem Qualitätsbewusstsein geführt. Auch die Innovationsbereitschaft lässt sich klar erkennen. Anspruchsvolle Entwicklungsprojekte wie «Beurteilung ohne Noten», lassen sich nur realisieren, wenn sich Schulleitung und Kollegium intensiv mit Fragen von unterschiedlichen Beurteilungsformen auseinandersetzen und einen pädagogischen Konsens über eine gerechte Beurteilung aufbauen. Das gute Arbeitsklima, das sehr motivierte und engagierte Team, in dem gerne zusammengearbeitet wird, und Leitungen, die die Lehrpersonen wertschätzend unterstützen, sind ideale Voraussetzungen hierfür. Wir sind der Ansicht, dass dieser Spirit weitergetragen werden soll, um weiterhin konsequent Schule und Unterricht weiterzuentwickeln. Die Beziehungen mit den Schüler/-innen, die Unterrichtsgestaltung und die Zusammenarbeit mit Eltern durch die (Klassen-)Lehrpersonen zeugen von hohem Engagement der Beteiligten.» (Schlussbericht, Institut für Bildungsevaluation, S. 60) Im Folgenden visualisieren wir die Ergebnisse. Dabei ist 1 jeweils der tiefste und 4, bzw. 6 der höchste Wert.

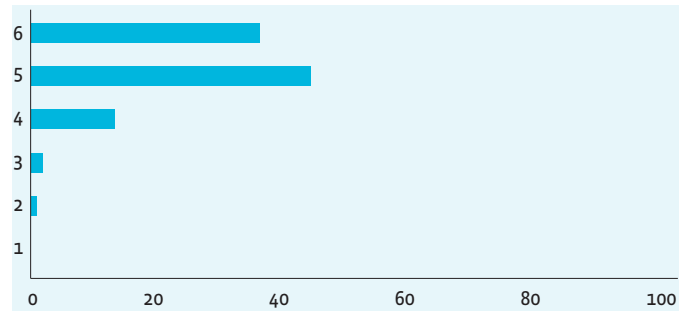
## Unterricht

In den offenen Fragen deponieren viele Eltern, dass sie die (Klassen-)Lehrperson und ihre einfühlsame und engagierte Art sehr schätzen. Die Förderung der fachlichen, methodischen, personalen und sozialen Kompetenzen wird mit einer hohen Übereinstimmung insgesamt von allen Personengruppen im positiven bis sehr positiven Bereich eingeschätzt. Die Eltern zeigen sich mit dem Unterricht bei einem Mittelwert von 5.16 sehr zufrieden. Zudem zeigen sie sich ebenfalls sehr zufrieden mit den Lehrpersonen ihrer Kinder. Ebenso sehen es die Schülerinnen und Schüler im Bereich des Unterrichts mit einem Mittelwert von 5.18. Es ist schön, festzustellen, dass die Schülerinnen und Schüler sehr zufrieden mit ihren Lehrpersonen sind.

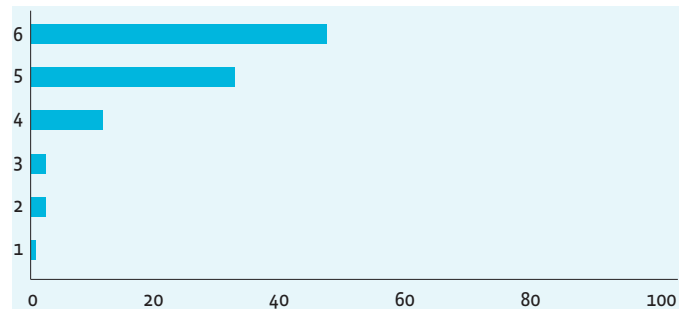
## Lehrpersonen: Ich arbeite gerne an dieser Schule



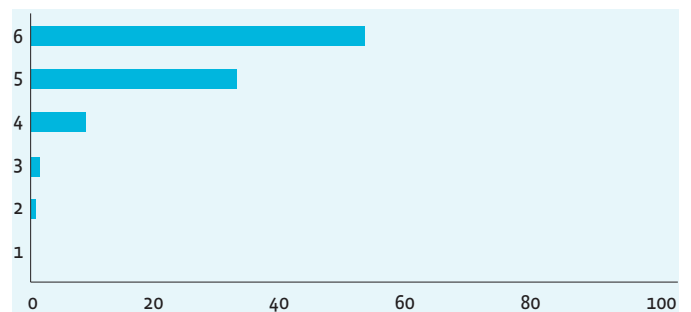
## Elternzufriedenheit mit dem Unterricht



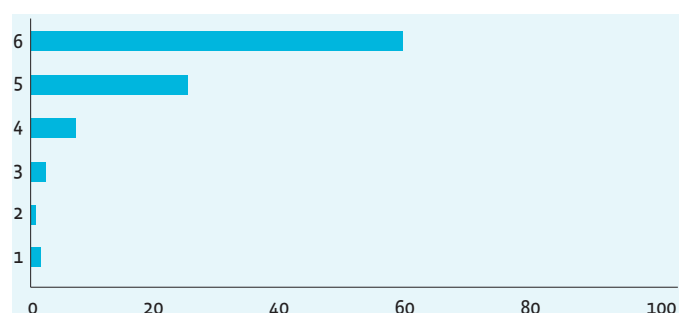
## Schülerinnen- und Schülerzufriedenheit mit dem Unterricht



## Elternzufriedenheit mit den Lehrpersonen ihrer Kinder



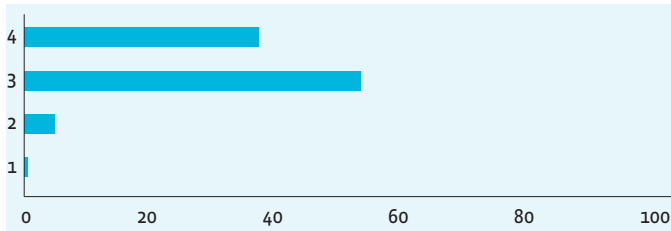
## Schülerinnen- und Schülerzufriedenheit mit ihren Lehrpersonen



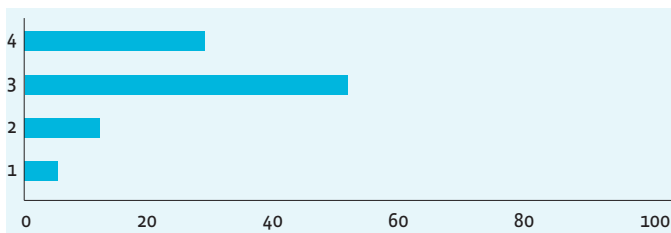
## Beurteilung

Im Bereich der Beurteilung kann festgestellt werden, dass die Schülerinnen und Schüler sowie die Eltern der Beurteilung gegenüber insgesamt positiv eingestellt sind. So äussern sie sich die Evaluatoren im Schlussbericht folgendermassen: «Die Beurteilung hat sich bewährt, sowohl Eltern wie auch die Schülerinnen und Schüler verstehen diese, finden sie fair und kriterienbasiert. Alle Werte liegen über 85 %.»

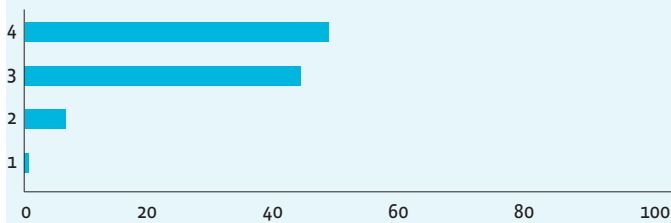
Schüler/-innen: «Ich verstehe die Beurteilung der Lehrpersonen.»



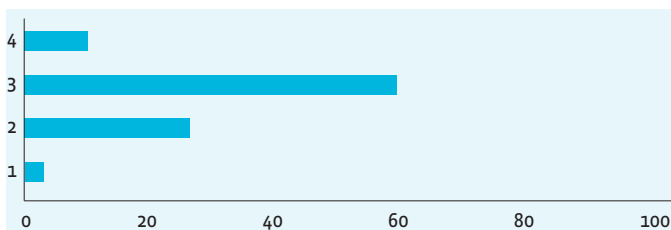
Schüler/-innen: «Die verschiedenen Lehrpersonen, die mich beurteilen, beurteilen ähnlich streng.»



Schüler/-innen: «Die Lehrpersonen beurteilen mich fair.»



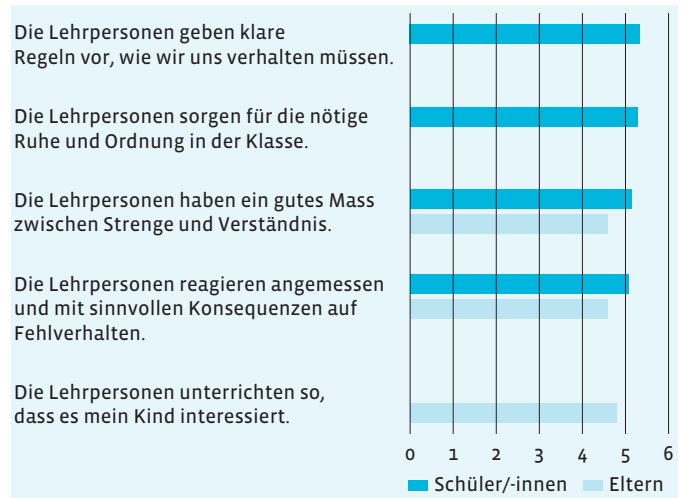
Schüler/-innen: «Die Belastung durch Prüfungen, Präsentationen und Arbeiten ist über das Halbjahr gut verteilt.»



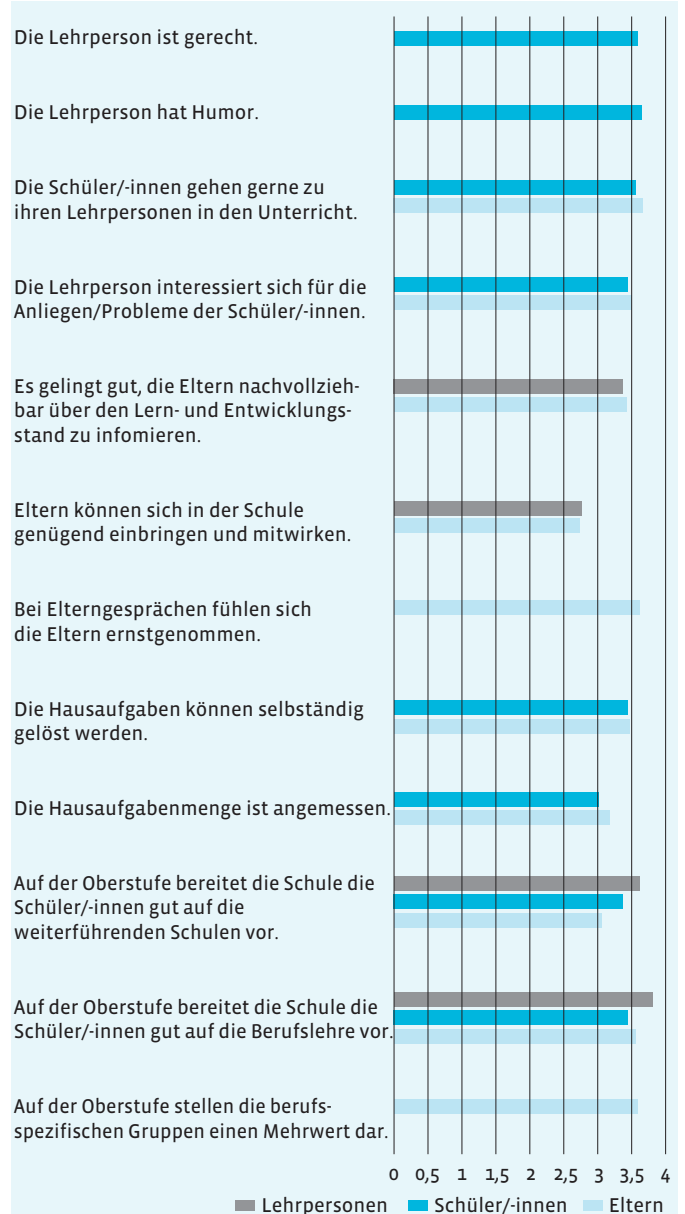
## Klassenführung, (Zusammen-)Arbeit und Zufriedenheit

Gerne zeigen wir mit folgenden Grafiken auf, wie u. a. die Eltern die Arbeit der Schule in verschiedenen Bereichen einschätzen:

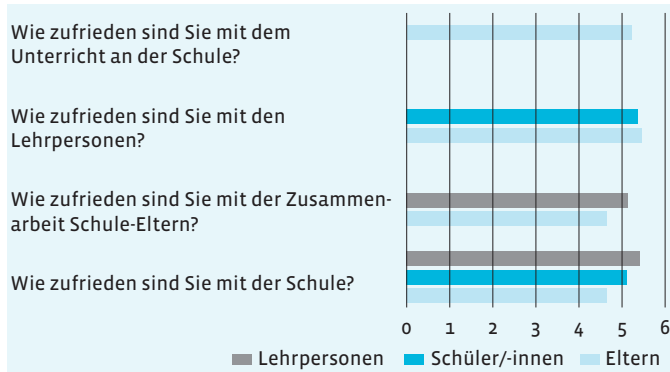
Klassenführung (auf einer 6er-Skala)



Diverses (auf einer 4er-Skala)



### Zufriedenheit (auf einer 6er-Skala)



### Fazit

Wir dürfen feststellen, dass die Schule Waldkirch-Bernhardzell die Anforderungen an eine zeitgemässe Schule erfüllt. Die neue Beurteilung wird bereits gelebt und die Schule wird integrativ geführt. Vor allem für die leistungsschwächeren Schülerinnen und Schüler besteht seit langem ein ausgewogenes, vielseitiges Unterstützungsangebot. Die Angebote im Bereich Begabungsförderung sollen nun weiter ausgebaut werden. In diesem Zusammenhang steht die geplante Einführung des Unterrichtsfaches «Wunderfitz» in der gesamten Primarschule und die individuelle Förderung auf der Oberstufe. Wir werden deshalb auch die «berufsspezifischen Gruppen» auf der Oberstufe weiter überarbeiten und entwickeln. Die wieder neu eingesetzte IT-Kommission wird den ICT-Bereich bei der Weiterentwicklung begleiten. Zudem möchten wir die digitale Elternkommunikation neben «Pupil» auch auf der Homepage intensivieren. Wir möchten an dieser Stelle nochmals allen Teilnehmenden für ihr sehr geschätztes Feedback danken. Diese Evaluation schafft gutes Steuerungswissen, auch dank Ihnen!

Samuel Tanner & Raphael Frei



### Ausstattung mit iPads ab der 6. Klasse

Die Nutzung digitaler Medien wird immer bedeutender und die Schülerinnen und Schüler erleben die Nutzung digitaler Geräte im Alltag schon früh. Dieser Entwicklung sowie den Absichten des Kantons mit der IT-Bildungsoffensive wollen wir Rechnung tragen und die Nutzung persönlicher iPads in die Primarstufe vorziehen.

Im kommenden Schuljahr 2023/24 statten wir die 6. Klassen der Primarschule Waldkirch-Bernhardzell mit persönlichen iPads aus, ab Schuljahr 2024/25 die 5. und 6. Klassen. Auf der Oberstufe hat sich der Einsatz dieser Geräte seit Jahren bewährt. So können wir einerseits Ressourcen gemeinsam nutzen, andererseits werden die Schülerinnen und Schüler bereits in der Primarschule in den sinnvollen Umgang mit iPads eingeführt. Die Schülerinnen und Schüler werden die Geräte dann bis Ende der Oberstufenzeit nutzen, sodass für die Schule nur geringe Mehrkosten anfallen.

Der Einsatz persönlicher iPads erleichtert die Umsetzung des Lehrplan 21 im Bereich Medien und Informatik und unterstützt die Umsetzung zeitgemässer Unterrichtskonzepte. Die zielgerichtete Nutzung digitaler Medien ist Teil unserer Lernkultur. Daher bereiten wir unsere Schülerinnen und Schüler sowohl auf den Umgang mit der Informationsflut, wie auch auf den veränderten Umgang mit Lernmaterialien vor. Durch den situations- und altersgerechten Einsatz digitaler Informations- und Kommunikationstechnologie im Schulunterricht werden unsere Lernenden für das Leben in der Mediengesellschaft geschult. Kooperativer und individualisierter Unterricht wird dadurch gefördert und umgesetzt.

Der Unterricht wird weiterhin mehrheitlich analog und handlungsorientiert stattfinden. Alle digitalen Geräte in der Schule werden ergänzend eingesetzt und sind Türöffner in die digitale Welt. Dabei setzen wir einerseits auf Laptops, aber zunehmend auch auf voll ausgestattete Tablets. Um die Heranführung stufengerecht zu gestalten, arbeiten bereits die kleinen Schülerinnen und Schüler gelegentlich und situationsbezogen mit Schul-iPads, diejenigen der 5. und 6. Klassen künftig mit personalisierten iPads in der Schule und auf der Oberstufe dürfen die Lernenden die iPads als persönliche Geräte auch zuhause einsetzen.

Samuel Tanner  
Schulleitung Primarschule

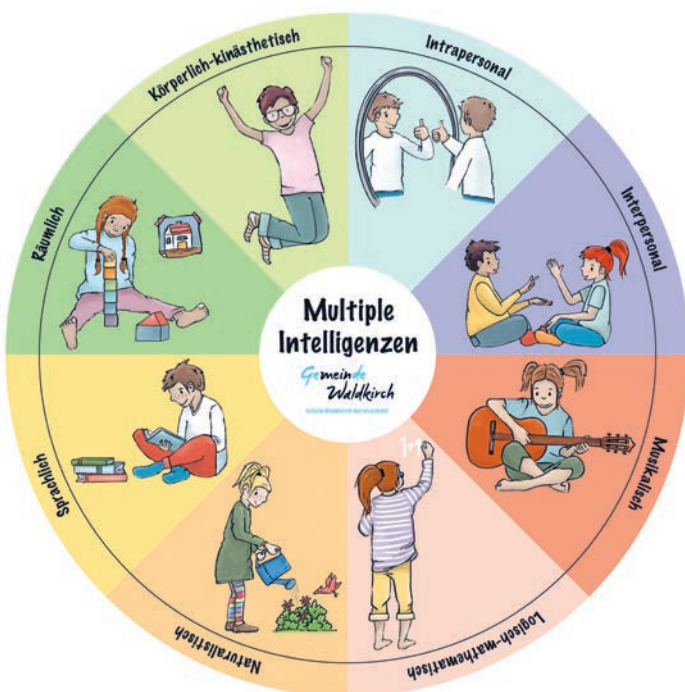


## Wir machen Wunderfitz!

### Auf dem Weg zur begabungsfördernden Schule

Im November 2022 haben wir an dieser Stelle über die Weiterentwicklung des schuleigenen Angebots im Bereich Begabungs- und Begabtenförderung «Wunderfitz» berichtet. Mit Beginn des neuen Schuljahres gewinnt die Potenzialentfaltung noch mehr an Bedeutung. Was bis anhin auf Planet Wunderfitz erprobt, gelebt und entwickelt wurde, wird nach den Sommerferien in den Klassenstundenplan integriert. Bis spätestens im Frühling 2024 werden die 1. bis 6. Klassen gestaffelt ins Projekt Wunderfitz einsteigen und während zwei Lektionen pro Woche an eigenen Projekten arbeiten. Der Schulrat genehmigte eine Pilotphase von zwei Schuljahren.

Wunderfitz ist ein Zeitgefäß im Stundenplan, wo intrinsisch motiviertes, weitgehend selbstbestimmtes Lernen stattfindet. Wir orientieren uns dabei an der Intelligenztheorie nach Howard Gardner und haben sein Modell ausgearbeitet.



Intelligenzmodell nach Howard Gardner

Jedes Kind überlegt, welche Intelligenz es im Moment gerade anspricht und entscheidet sich für ein Thema. Anschliessend vertieft es sich in diesem Bereich und definiert seine Ziele. Die Möglichkeiten sind vielseitig.

Hier einige Themen, welche auf Planet Wunderfitz von einigen Kindern erforscht und vertieft wurden: Schnürlichschrift schreiben lernen, einen Roboter programmieren, Gummitwist hüpfen lernen, ein U-Boot bauen, Ukulele spielen lernen, ein Bild eines Künstlers nachzeichnen, einen Vulkan basteln und zum Ausbruch bringen, Geheimschriften entwickeln.

Nachdem das Kind seine Ziele festgelegt hat, beginnt die Forschungsphase. Wer oder was kann mir helfen? Wie kann ich meine Ziele erreichen? Die Kinder recherchieren, erkunden, suchen und finden Lösungen, experimentieren, fragen bei Fachpersonen nach, probieren aus, scheitern, sind erfolgreich, bleiben dran usw.

Die verschiedenen Schritte werden mit Text, Bildern und Filmsequenzen dokumentiert, damit der Lernprozess sichtbar wird und bleibt. Die Dokumentation ist ein wichtiger Teil des Projekts. Am Schluss findet eine Kurzpräsentation in der Klasse statt, in der das Kind über seinen Lernweg berichtet und das Ergebnis bzw. das Produkt gezeigt wird.

Im persönlichen Portfolio wird auch die Reflexion festgehalten: Was ist mir gut gelungen? Was waren meine Stolpersteine? Was hat mir geholfen?

Wunderfitz wird in jeder Klasse von der Klassenlehrperson und einer zusätzlichen Lehrperson betreut. Sie begleiten die Schülerinnen und Schüler auf ihrem individuellen Lernprozess, ohne stark zu steuern oder Hindernisse aus dem Weg zu räumen. Sie unterstützen das Kind beim Suchen und Finden.

In diesem Unterrichtsgefäß trainieren die Schülerinnen und Schüler überfachliche Kompetenzen, die der Lehrplan vorgibt. Dies sind insbesondere:

- Ein breites Repertoire sprachlicher Ausdrucksformen entwickeln
- Informationen suchen, bewerten, aufbereiten, präsentieren
- Lern- und Arbeitsprozesse planen, durchführen und reflektieren
- Eigene Ressourcen kennen und nutzen
- Ausdauer entwickeln
- Schulalltag und Lernprozesse selbstständig bewältigen

Wunderfitz ist frei von summativer Beurteilung und wird nicht mit Noten bewertet.

Damit auch wir als ganze Schule unsere Ressourcen gut nutzen können, werden die Klassen gestaffelt mit Wunderfitz starten.

### Einführungszeitplan

	Waldkirch	Bernhardzell
<b>1. Quartal</b>	6. Klassen	
<b>2. Quartal</b>	4. Klassen	Beide Mittelstufenklassen
<b>3. Quartal</b>	5. Klassen	Beide Unterstufenklassen
	alle Unterstufenklassen	
<b>4. Quartal</b>	3. Klassen	

Vor der Einführung erhalten die Eltern zusätzliche und genauere Informationen dazu, wie Wunderfitz in der Klasse ihres Kindes umgesetzt wird.

Sandra Rohner, Fachlehrperson Begabungsförderung  
Schulleitungen Primarschule & Förderung

# Aus der Schule geplaudert

Primarschulen Waldkirch und Bernhardzell  
Mutsteine



Passend zu unserem Jahresschwerpunkt «Achtsamkeit – achtsam sein» mit dem Kinderbuch Binja gestaltete jedes Kind der Primarschule einen eigenen Mutstein. Dieser soll den Kindern in schwierigen Situationen helfen, Mut zu fassen, sich zu überwinden und sich zu getrauen, Neues zu entdecken.

Arbeitsgruppe Jahresschwerpunkt

## «Binja»-Gemeinschaftsbild

Die «Enthüllung» des Gemeinschaftsbildes «Binja» wurde mit Spannung erwartet:



## Kindergarten Waldkirch im «Dschungel-Fieber»

Der Kindertagssporttag war ein tierisches Spektakel! Auf die, in Tiergruppen eingeteilten Kinder, warteten abenteuerliche Dschungel-Aufgaben in der Turnhalle. Die Teams überwandern gemeinsam Hürden, rannten flink, kämpften mit aller Kraft um eine Schlange, kletterten wie kleine Äffchen, überquerten geschickt einen Fluss und schwangen gekonnt an Lianen. Dabei standen Spass und Teamwork im Zentrum. Schweißnasse, etwas erschöpfte und glückliche Kinder applaudierten am Schluss bei der Rangverkündigung für die Sieger-Teams.

### Wer gewinnt den Kampf um die Schlange?



Eifriges Klettern und Schwingen an den Lianen erforderte viel Kraft und Ausdauer.



Beim Überwinden von Hürden war auch Geschicklichkeit gefragt.



## Waldwoche 2023



«Verusse isch döt, wo's üs immer gfallt»: Nach dieser Zeile unseres Wochenhits verbrachten wir, das sind 170 wetterfeste Kinder und ein motiviertes Leiterteam, die erste Maiwoche im Wald. Mit Sack und Pack machten wir uns frühmorgens in alters- und klassendurchmischten Gruppen auf den Weg zu unseren Waldplätzen. Um diese zu erreichen, war uns kein Weg zu weit, keine Pfütze zu nass und kein Schlamm zu tief. Am Platz angekommen wurde mit Blachen ein Dach über dem Kopf montiert und Feuerholz gesucht.

Der Aufenthalt im Wald war nebst dem Feuermachen und Kochen dem freien Spiel gewidmet. Die Kinder sprudelten vor Ideen und es herrschte eine friedliche Stimmung, die Gross und Klein sehr wohl tat. Es wurden mit Ästen und Seilen Schaukeln, Hängematten und Brücken gespannt, Hütten gebaut, Lehmfiguren geknetet, Schneckenhäuser gesucht, geschnitzt, Staudämme gebaut, am Hang geklettert, mit Kohle gezeichnet. Am Mittag kam dann Lagerstimmung hoch, wenn wir die über dem Feuer gekochten «Älplermagronen» miteinander genossen. Das leckere «Marshmallow-Guetzli-Sandwich» zum Dessert stillte unseren Hunger dann noch ganz.

Zufrieden und müde kamen wir schlussendlich wieder zurück ins Dorf. Zuhause warteten ja schon die Eltern mit dem Gartenschlauch oder einer einsatzbereiten Waschmaschine für die Mitbringsel des Tages...

In besonderer Erinnerung bleiben uns die Freude, Kreativität und Ausdauer beim Spielen ohne Spielsachen, neu geschlossenen Freundschaften sowie das Erlebnis, einander ausserhalb des Klassenzimmers kennenzulernen.

Lehrerteam PS Waldkirch



## Tagebuch des Klassenlagers der 5./6. Klasse Bernhardzell

### Montag



Am ersten Tag sind wir um neun Uhr abgefahren. Nach drei Stunden Fahrt sind wir mit all unserem Gepäck angekommen. Als wir zum ersten Mal an der Burg ankamen, waren wir alle sehr erstaunt. Zuerst haben wir eine kurze Pause gemacht und gingen dann in den Rittersaal. Dort wurden wir vom Burgherren begrüsst. Danach wurde den Lehrern die Burg gezeigt und wir haben Mittag gegessen. Nach dem Mittagessen wurde uns auch die Burg gezeigt. Es hatte ein Aufenthaltsraum und zwei WC. Es hatte fünf Zimmer und einen Rittersaal. Nach der Führung wurden wir in unsere Zimmer eingeteilt. Das Einpuffen hat uns sehr gefallen. Danach wurden wir in den Rittersaal gerufen. Dort wurden wir über alle Sachen informiert. Dann gingen wir auf unsere Zimmer. Es gab drei Jungen Zimmer, zwei Mädchen Zimmer und ein Balkon. Am Nachmittag haben wir verschiedene Posten gemacht. Wir haben Mayer gespielt, Specksteine geschliffen und es gab einen Foto-OL. Nach diesen Posten hatten wir ein wenig Freizeit. Im Aufenthaltsraum gab es einen Ping-Pong Tisch, Fussballkasten und Sofas. Dort oben war es sehr cool. Das Abendessen war sehr lecker. Danach haben wir ein Spiele Abend gemacht. Es hatte sehr viele Spiele und es war sehr lustig. Um zehn Uhr mussten wir ins Bett. Dann hat uns Herr Tanner eine Geschichte erzählt. Nach der Geschichte mussten wir schlafen.

*Nevio, Dominik, Leand, Stratos*

### Dienstag

Am Morgen wurden wir um 8 Uhr geweckt. Dann hatten wir 15 bis 30 Minuten Zeit, bis wir unten sein mussten um zu essen. Es gab Brot, heisse Milch, kalte Milch und wer wollte konnte auch Müsli nehmen. Nach dem Essen bekamen wir die Infos für den Tag und mussten alle Sachen packen, die wir an diesem Tag brauchten. Nachdem die Gruppe, die an diesem Tag abräumen musste fertig war, mussten wir unseren Lunch packen. Nun waren alle fertig und mussten unten im Burghof warten. Dann liefen wir los. Wir mussten nach unten zur Strasse laufen. Von da an gingen wir mit dem Bus weiter zur Viamala Schlucht. Da warteten wir bis Herr Tanner unsere Tickets gekauft hatte. Danach durften wir alle die Schlucht anschauen. Jeder ging so lange wie er wollte. Danach mussten wir warten bis alle fertig waren mit der Besichtigung. Sobald alle da waren durften wir mit unserem Geld etwas kaufen. Viele haben ein Eis genommen. Dann fing das Anstrengende an und wir mussten einen hohen Berg hochlaufen. Irgendwann waren wir auf unserem Essplatz angekommen und haben gegessen. Nach dem Essen liefen wir zu einer Brücke die sehr hoch war. Einige hat-



ten Angst, andere nicht. Den Rest mussten wir alle zur Burg zurücklaufen. Das war sehr streng. Zurück in der Burg gingen alle Duschen und danach mussten wir warten bis das Essen fertig war. Viele haben Ping Pong gespielt. Dann haben wir gegessen und sehr viel gelacht. Wir haben auch noch ein Dessert gegessen und mussten dann schlafen gehen.

*Malin, Irina, Aiyana, Lia, Miya*

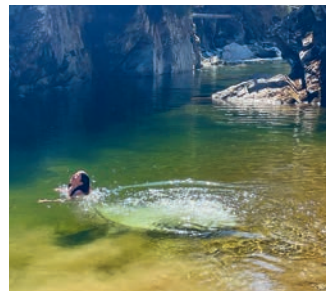
### Mittwoch



Am Morgen wurden wir von Franzipanja (Frau Meier) geweckt. Dann assen wir Frühstück. Unser Lunch bestand aus Oreos, Süsseem und Gemüse. Wir wanderten los zu einer Brücke, wo wir auf Hippi (Frau Bolzern) und das Burgfräulein Elfride (Herr Brunner) trafen. Plötzlich kam ein Auto. Aus dem Auto stieg ein Mann namens Wolfi. Er ist ein Berufsstrahler und zeigte uns wie man Katzensgold finden konnte. Wolfi gab uns Hammer und Meissel. Dann gingen wir auf die Suche nach Katzensgold (Pyrit) am Fluss. Am Mittag machten wir ein Feuer und assen Wurst, Grillkäse und Baguette. Am Nachmittag suchten wir noch weiteres Katzensgold (Pyrit). Wir gingen zum Auto zurück, gaben Hammer und Meissel zurück und bekamen dafür einen Kristall. Am Schluss von der Führung erzählte er uns noch ein paar Sachen über Kristalle. Wir liefen dann zurück zur Burg Ehrenfels. Dort gab es Fajitas von Zoë, Irina und Malin. Zum Dessert gab es Schokoladen Mousse. Den Fussballkasten-Wettkampf spielten wir am Abend. Wir hatten noch ein bisschen Freizeit und dann gingen wir ins Bett.

*Muriel, Maira, Zoë und Lara*

### Donnerstag



Morgen um 7.00 Uhr kam Herr Brunner mit seiner Musik Box und liess laute Musik laufen. Wir sind aufgestanden und haben gefrühstückt. Es gab Brot mit Nutella oder Konfitüre. Wer wollte konnte auch Müsli nehmen. Ausserdem gab es Kakao oder Wasser. Danach fingen wir an den Wanderrucksack und die Lunch-Box zu packen. Um 9.30 Uhr gingen wir los und wanderten zur Rofla (das ist ein Fluss). Dort sind ein paar von uns in 0-5 Grad kaltes Wasser eingetaucht. Manche haben ein Feuer gemacht. Nachdem wir wieder zurückgekommen waren, sind alle Duschen gegangen. Wir haben ein Feuer gemacht und fingen an die Pizza zu belegen. Wir assen fertig und gingen alle in die Burg und bekamen von der Küche noch einen leckeren Drink. Der Grossteil ging danach auf die Party. Ein paar gingen nach draussen und machten von der Glut, die noch vom vorherigen Feuer übrig war ein grosses Feuer. Um 22.15 bekamen die die wollten noch einen Kuchen. Viele gingen auch schon ins Bett.

*Robin, Jaron, Christoph, Lars*

### Freitag



Am Freitagmorgen sind wir um acht Uhr aufgestanden, weil Herr Brunner uns mit lauter Musik geweckt hatte. Wir sind Frühstück essen gegangen und danach haben wir unseren Lunch gepackt. Dann haben wir Aufgaben erhalten um die Burg aufzuräumen. Wir mussten unser Gepäck packen und die Burg putzen. Später sind wir dann mit unserem Tramper raus in den Innenhof gegangen. Danach haben wir einen Foto OL gemacht. Später haben wir Lunch gegessen. Zum Dessert gab es einen grossen Chips Pack. Nach dem Dessert wurden wir zusammengerufen und haben ein Foto gemacht. Nach dem Foto haben wir unsere Sachen genommen und haben uns auf den Weg zur Bushaltestelle gemacht. Dabei haben wir viele andere Menschen gesehen. Schlussendlich kam auch schon unser Bus. Im Bus haben wir den Film «Early Man – Die Steinzeit ist da» geschaut. Etwa um halb vier sind wir wieder in Bernhardtzell angekommen. Dort haben unsere Eltern gewartet. Wir haben unsere Tramper geholt und sind nach Hause gegangen. Das Wetter war bis am Abend schön.

*Akshaya, Stefanie, Laila, Francesco, Stavros*

## Projekttag in Bernhardzell

Endlich, am Dienstag, 6. Juni 2023, konnte unser lang ersehnter Projekttag zum Motto «wir spielen» bei traumhaftem Wetter stattfinden. Um 8 Uhr begrüßten wir motivierte und strahlende Kindergartenkinder und Primarschüler auf dem Pausenplatz. Wir starteten mit einem fetzigen Einturnen, danach konnten sich die Kinder in altersdurchmischten Gruppen an verschiedenen Plauschposten messen.

Nach einem leckeren Mittagessen von der Metzgerei Sager, wurden wir vom Seilziehclub professionell in die Kunst des Seilziehens eingeweiht und durften danach natürlich unsere Kräfte messen. Das war ein riesen Spass! Vielen herzlichen Dank allen, die zu diesem wunderbaren Tag beigetragen haben. Anbei einige Impressionen eines rundum gelungenen Projekt-tages!

Uns hat der Bocciaposten, das Enten-Fischen und der Wassertransport am besten gefallen und dass wir keine Schule hatten.  
*Aiyana, Maira, Lara, Zoë, Aksahya*

Das Essen war richtig lecker und das Seilziehen hat uns so Spass gemacht.  
*Nevio, Stavros, Lars, Francesco*



Das Seilziehen war super!  
*Robin, Dominik*

Ich konnte beim Sackhüpfen mithelfen.  
*Stratos*

Das Seilziehen war sehr cool – vor allem als wir gegen die Lehrerinnen und Lehrer gewonnen haben.  
*Malin, Muriel, Lia*



Das Fussballspielen nach dem Mittagessen war für uns ein Highlight und als wir richtig Hunger hatten, gab es die feinen «Gehacktes mit Hörnli».  
*Lenad, Jaron, Christoph*



Die Pause nach dem Mittagessen haben wir sehr genossen. Die jüngeren Kinder waren richtig «Fan» von uns.  
*Stefanie, Leila, Irina, Miya*

## Berichte aus dem OZ

### Autorenlesung Tobias Goldfarb



Am 22. Mai durften wir an der Autorenlesung von Tobias Goldfarb teilnehmen. Er reiste dafür extra von Berlin in die Schweiz. Herr Goldfarb erzählte uns über sein Buch «Niemandstadt».

Das Buch handelt von zwei Mädchen. Josefine hat Träume, die sich sehr realistisch anfühlen und Eli hat im Verlauf des Buches die Aufgabe, Josefine zu retten. In diesem Buch

treffen Magie und Technik aufeinander.

Herr Goldfarb las uns einige Stellen aus dem Buch vor. Er erzählte uns auch, wie er auf seine Ideen kommt. Zusätzlich berichtete er uns über seine anderen Bücher und beantwortete unsere Fragen. Am Schluss bekamen wir eine unterschriebene Autogrammkarte.

Es war ein lehrreicher und interessanter Nachmittag.

*Valeria und Janine 1sb*

### Sportlicher Frühlingsanlass

Am Donnerstagmorgen stand der sportliche Frühlingsanlass der Oberstufe auf dem Programm. Wir wurden in verschiedenen Gruppen eingeteilt, in denen wir den Sporttag verbringen durften.

Am Anfang gab es drei verschiedene Posten mit tollen Herausforderungen. So mussten wir Nüsse knacken oder Kräuter und Gemüse richtig zuordnen, um Zeitbonifikationen zu erspielen. Diese Posten waren ja noch easy! Phuuu, aber dann wurde es so richtig anstrengend, weil der Berglauf bevorstand.

Bei diesem Berglauf mussten drei Gruppenmitglieder alles geben. Auf der Strecke verteilt, starteten die drei Schülerinnen und Schüler an unterschiedlichen Orten. Der Erste rannte zum Zweiten, der Zweite bis zum Dritten und der Dritte spurtete ins Ziel. Dann kam es zum letzten Teil des Morgens, dem Orientierungslauf! Wir teilten uns in der Gruppe auf. Mit einer Gemeindegarte klipsten wir Posten für Posten im Wald ab. Am Ziel angekommen gab es eine leckere Verpflegung. Es war ein cooler Morgen, den wir zusammen verbringen durften.

*Alina und Gloria, 2sb*

### Präsentationen Projektarbeit

Nach langer und harter Arbeit fanden letzten Samstag die Projektarbeitspräsentationen der 3. Oberstufe statt. Im Zeitrahmen von 15 Minuten trug jeweils eine Person ihre individuelle Arbeit vor. Dabei konnten auch die 2. Oberstüfler davon profitieren und sich für das nächste Jahr inspirieren lassen. Nebst ihnen waren zur Unterstützung auch noch diverse Familienmitglieder und ehemalige Schüler anwesend.

Einige Tage vor den Präsentationen wurden auch zu den Themen passende Tische zur Besichtigung ausgestellt. Damit konnte man sich im Voraus über die verschiedenen Themen informieren.

Einige freiwillige Schülerinnen und Schüler hatten in Zusammenarbeit mit der Koch- und Wirtschaftslehrerin Karin Schmid eine Kaffeestube errichtet, damit man sich in der Pause verpflegen konnte.

Trotz grosser Nervosität war dieser Anlass für uns 3. Oberstüfler ein riesigen Erfolg und wir konnten ein weiteres Kapitel unserer Schulzeit abschliessen.

*Aylin und Chiara 3sa*



## Dä Herr Frei ...



... het üs innerhalb vo churzer Ziit uu viel biibrocht.



... isch eifach en super Lehrer und Schuelleiter!

... het üs zeigt, wie me Instrument spielt.



... het mit üs i de Musig sehr tolli Lieder sungne.

... isch immer guet druf.

... cha guet erchläre.

... isch mega sympathisch und immer motiviert.

... isch en hervorragende Musiker.

... het üs i de NT sehr viel biibrocht.

... het viel Humor.

... isch offe für neuu Sache.



... hät mit üs spannendi Experiment duregführt.

... het üs s'Tanze biibrocht.



... werdet mir vermissee und wünschet ihm alles Gueti am neuu Arbeitsplatz!

Stimmä us de Schüelerschaft





### Theateraufführung OZ Bünt

Am Donnerstag, den 15. Juni, war die Schulaufführung. Dort präsentierten der Chor, die Band und das Theater eine verbrecherische Aufführung. Das Theater zeigte verschiedene Szenen zum Thema Mord und Totschlag, dazwischen wurden Songs von der Band und dem Chor gespielt und gesungen. Dabei kamen die Songs Zombie, Elastic Heart, Golden Eye, Wicked Game, Billie Jean und Pumped up Kicks vor. Zwischen den Szenen des Theaters und den Songs spielte die Band mehrmals die Melodie von Pink Panther. Die ganze Aufführung dauerte ungefähr 90 Minuten. Das Theater, der Chor und die Band haben 1 Jahr lang für diese Aufführung geprobt. Einige Proben haben auch in der Freizeit stattgefunden. Frau Niedermann, Frau Leibbrand und Herr Frei haben die ganze Aufführung unterstützt und sich das ganze Programm ausgedacht. Die Aufführung war sehr spannend und es hat uns allen gefallen.

*Amina und Maria-Lara 1sb*



## Ferien

### Sommerferien

10. Juli bis 13. August

#### 1. Schultag nach den Sommerferien

Informationen zum 1. Schultag finden Sie im Mitteilungsblatt Waldkirch am 7. Juli und 11. August sowie auf [www.schulewabe.ch](http://www.schulewabe.ch).

**Der Ferienplan ist online verfügbar:**  
[www.schulewabe.ch](http://www.schulewabe.ch) › Downloads